Erstes Capitel.

Von dem Wurzelthal und seinen Bewohnern. — Die erzählenden Gäste. — Der Wurzelkönig und seine neugierige Tochter. — Die Luftkutsche. — Die Festlichkeiten in der Menschenstadt. — Heimkehr durch die Luft von der Rathsthurmgallerie. — Die Grillen der Prinzessin. —

Auf dem Wege zwischen Nürnberg und Leipzig lief in früheren Zeiten die Straße an einer Stelle neben dem Rande eines dunkeln Waldes hin, der weit in das Land hinein über die Berge sich fortzog. Mitten in diesem Dickicht bildeten Felsen ein tiefes grünes Thal, von fast undurchdringlichen Hecken umgränzt, so daß weder Menschen noch große Thiere dort einzudringen vermochten. Hier lebte zu jener Zeit das lustige Volk der Wurzelmännchen. Das waren niedliche, menschenähnliche Geschöpfchen, die größten vielleicht eine Spanne, die kleinsten einen kleinen Finger lang. Sie wohnten im Sommer in Mooslauben und unter hohen Farrenkräutern, im Winter verkrochen sie sich zwischen Baumwurzeln, in Astlöcher und Felsspalten. Ihre Kleidung war fein und zierlich: die Männerchen trugen Moosröckchen und Mooshöschen, die Weiberchen Kleider von hübschen bunten Blumen, Blättern und Spinnenge-